

## IN KÜRZE

**Maritimes und Musik: Müritz Sail gestartet**

**Waren.** Bei Sonnenschein und kräftigem Wind hat gestern die 20. Müritz Sail in Waren/Müritz begonnen. Hunderte Besucher flanieren durch den windgeschützten Stadthafen und besichtigen Haus- und Segelboote. Auch Boote der Deutschen Marine und der Wasserschutzpolizei sind vor Ort. Als Höhepunkte der Jubiläumsveranstaltung, die bis Sonntag läuft, gelten ein Konzert des Musikprojektes Schiller am Samstag am Stadthafen, eine Laser-Show und Feuerwerk. Außerdem sind Regatten geplant, wie die Wingfoil-Regatta, und Artistik auf Jetskis.

**Vatertag: 10 000 Alleinerziehende**

**Schwerin.** Rund 10 000 Väter in MV erziehen ihre Kinder allein. Darauf hat das Statistische Amt des Landes anlässlich des Vater- oder Herrentags gestern hingewiesen. Insgesamt lebten im Jahr 2020 gut 156 000 Männer in einem Haushalt mit Kindern zusammen. Rund 147 000 Männer teilten sich ihre elterliche Rolle in einer Partnerschaft. Ende 2020 lebten in MV 793 537 Männer und stellten damit 49 Prozent der Gesamtbevölkerung. Einen Männerüberschuss gebe es bei den bis zu 60-Jährigen.

**Finanzielle Anreize für mehr Kinderärzte**

**Schwerin.** Mit Stipendien und Starterprämien will MV um zukünftige Kinderärztinnen und Kinderärzte werben. Dafür stehen bis 2025 insgesamt rund 4,8 Millionen Euro zur Verfügung, wie das Schweriner Gesundheitsministerium am Mittwoch mitteilte. „Kinderärzte und -ärztinnen werden überall im Land gebraucht“, sagte Gesundheitsministerin Stefanie Drese (SPD).

Medizinstudierende, die eine Weiterbildung zum Kinderarzt machen wollen, können sich ab Juni für ein Stipendium bewerben.

## GEWINNZAHLEN

**Lotto am Mittwoch:**

1 - 5 - 15 - 28 - 32 - 45

Superzahl: 5

**Spiel 77:** 6 3 2 3 7 10**Super 6:** 2 1 6 8 5 3**Keno****vom 25. Mai**

1, 5, 7, 13, 15, 18, 21, 23, 24, 25, 26,

28, 29, 35, 42, 43, 46, 48, 51, 58

**Gewinnzahl plus5:** 1 4 0 3 7**Keno****vom 26. Mai**

7, 10, 11, 17, 20, 21, 25, 29, 31, 35, 36,

41, 42, 50, 53, 55, 56, 59, 61, 69

**Gewinnzahl plus5:** 8 3 5 2 8

(ANGABEN OHNE GEWÄHR)

# Der MV-Plan fürs Welterbe

Die Landeshauptstadt ändert kurzfristig ihre Bewerbung. Rostock hofft mit der astronomischen Uhr auf weltweite Ehre.

Von Andreas Meyer

**Rostock/Schwerin.** Fast 1200 Welterbestätten gibt es mittlerweile rund um den Planeten. MV jedoch ist bisher lediglich mit zwei Einträgen auf der Liste der Vereinten Nationen vertreten – mit den historischen Altstädten von Stralsund und Wismar sowie den Buchenwäldern im Nationalpark Jasmund auf der Insel Rügen und an der Müritz. Schon in zwei Jahren könnte nun aber der dritte Eintrag hinzukommen: das Schweriner Schloss-Ensemble. Und geht es ganz schnell, dann folgt nur zwei Jahre später auch Rostock – mit der astronomischen Uhr in der Marienkirche. Der Fahrplan zum begehrten Titel – und was er bringen könnte.

Die Landeshauptstadt bewirbt sich mit dem Residenzenensemble. Im Mittelpunkt steht das Schloss, das einst Sitz absolutistischer Herrscher war und heute Heimat des frei gewählten Landtages ist. Aber auch der Marstall, die heutige Staatskanzlei, die Gärten, Kirchen und vieles mehr gehören dazu. Weil nur Welterbe werden darf, was einzigartig und ein herausragendes Beispiel für die Menschheitsgeschichte ist, fokussiert sich die Bewerbung Schwerins auf das „gewachsene Residenzenensemble des 18., 19. und 20. Jahrhunderts“. Die Ursprungsidee, Schwerin als weltweit einzigartiges Beispiel des romantischen Historismus zu bewerben, wurde erst diese Woche von der Stadt verworfen, weil das nicht zum Titel gereicht hätte.

Bereits seit 2014 steht Schwerin auf der deutschen Vorschlagsliste – der sogenannten Tentativliste – für die Unesco. Bis zum 1. Februar 2023 soll Deutschland nun beim Welterbezentrums der Vereinten Nationen in Paris offiziell den Antrag auf Aufnahme Schwerins einreichen. „Mit der Aufnahmeentscheidung ist frühestens im Jahr 2024 zu rechnen“, sagt Michael Fengler, Sprecher des zuständigen Kulturministeriums in Schwerin.

Die größte Stadt des Landes könnte sich frühestens 2026 mit dem Welterbetitel schmücken – allerdings nicht für Gebäude, sondern ein technisches Meisterwerk. Die astronomische Uhr in der Marienkirche. Sie zeigt seit 1472 – zwei Jahrzehnte, bevor Christoph Kolumbus Amerika entdeckte – nicht

nur die Uhrzeit an, sondern viele weitere Daten. Tages-, Monats- und Jahreskreise etwa, kunstvoll dargestellt. „Sie ist nicht nur ein Originalbeleg für das damalige Wissen und die Kunstfertigkeit im Handwerk, sondern dokumentiert auch, dass es in all den Jahrhunderten immer Menschen gab, die sich der Bedeutung der Uhr bewusst waren, für ihr Funktionieren sorgten und sie vor Zerstörung durch Kriege bewahrten“, so Rostocks Vize-OB Chris von Wrycz Rekowski (SPD).

„Die astronomische Uhr in der Rostocker Marienkirche ist vom Land für die Eintragung in die deutsche Tentativliste für das Weltkulturerbe vorgeschlagen worden. Das Land hat die Bewerbung im Oktober 2021 beim Bund eingereicht“, so Michael Fengler, der Sprecher von Ministerin Bettina Martin (SPD). Im Herbst 2023 soll nun die Kultusministerkonferenz entscheiden, ob Rostock auf die neue deutsche Tentativliste aufgenommen wird. „Zu Jahresbeginn 2024 würde die neue Tentativliste bei der Unesco eingereicht, Anfang 2025 kann dann der erste Antrag der neuen Tentativliste beim Welterbezentrums gestellt wer-

**Prof. Manfred Schukowski gilt als Vater der Welterbe-Bewerbung der astronomischen Uhr in der Marienkirche in Rostock. Seit 40 Jahren befasst sich Schukowski mit dem technischen Meisterwerk in seiner Heimatstadt.**

FOTO: OVE ARSCHOLL



Der Welterbestatus bedeutet, ein attraktives Tourismusziel zu sein.

**Steffi Behrendt**  
Stralsunds Welterbemanagerin

den.“ Frühestens 2026 könnte die Uhr den Titel erhalten.

Stralsund und Wismar feiern in diesem Jahr das 20. Jubiläum der Welterbeverleihung – und die Stadt am Strelasund möchte auf den Titel nicht mehr verzichten: Die Zahl der Gäste in Stralsund habe sich von 220 000 im Jahr 2002 auf 550 000 in 2019 mehr als verdoppelt. „Der Welterbestatus bedeutet, ein attraktives Tourismusziel zu sein“, sagt Stralsunds Welterbemanagerin Steffi Behrendt.

Doch auch für die Stralsunder habe die Ehre viel Positives gebracht. Denn der Bund verpflichtet sich in besonderem Maße dem Erhalt von Welterbestätten. Für Sanierungen zum Beispiel gibt es also Geld aus

Berlin. Behrendt: „Mit Hilfe des Investitionsprogramms ‚Nationale Welterbestätten‘ der Bundesregierung konnten wichtige Projekte angepackt und konjunkturelle Impulse gegeben werden. Der Welterbetitel beeinflusst die einheimische Bau- und Tourismuswirtschaft positiv: Es gibt nur noch wenige unsanierte Gebäude in Stralsunds Altstadt.“

Bereits seit 1987 ist die Lübecker Altstadt Welterbe – ein Titel, der sich für die „Königin der Hanse“ bis heute bezahlt macht, heißt es aus dem dortigen Rathaus. „Es kommen mehr Besucher – auch internationale Besucher, zum Beispiel aus den USA, China oder auch Japan“, sagt Stadtsprecherin Nicole Dorel. Die

Deutsche Tourismuszentrale werbe weltweit für die Stadt, regelmäßig würden internationale Journalisten und Reiseexperten in die Stadt eingeladen. Die Welterbestätten würden zudem gemeinsam für sich werben.

Rostock und Schwerin sind nicht die einzigen Orte in MV, die sich um den begehrten Titel der Vereinten Nationen bemühen. Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) warb zum Beispiel noch 2021 dafür, auch Peenemünde ins Rennen zu schicken. Der Ort gilt als Wiege der Raumfahrt, aber auch als Ort schwerer Kriegsverbrechen und Zwangsarbeit. Die Idee stieß schon im Vorfeld genau deshalb auf Widerstand.

Bereits 2014 scheiterte das Döberaner Münster. Experten hatten dem Zisterzienser-Bau die Welterbwürdigkeit bescheinigt – allerdings nicht dem Gebäude, sondern der reichen Ausstattung der Kirche, den hochgotischen Sakralkunstwerken. Obwohl diese Schätze seit dem Mittelalter nicht bewegt wurden, scheiterte Bad Doberan an formalen Kriterien: Ein Welterbe darf nicht bewegt werden können – auch nicht nur theoretisch.

ANZEIGE



## Rügen mit Störtebeker Festspielen

**First-Class-Hotel direkt auf Rügen mit Halbpension!**

Erleben Sie auf der einzigartigen Naturbühne Ralswiek, direkt am Jasmunder Bodden, die Abenteuer des legendären Seeräubers Klaus Störtebeker in einer opulenten Freiluftinszenierung mit über 120 Mitwirkenden, 4 Schiffen, 30 Pferden und einem gigantischen Feuerwerk über der nächtlichen Boddenlandschaft.

Lassen Sie sich begeistern vom einzigartigen Fluidum traumhafter Sommernächte auf der Ostseeinsel und freuen Sie sich auf die aktuelle Groß-Produktion 2022 mit dem Titel „Im Angesicht des Wolfes“, die mit ganz neuen Spezialeffekten und einem noch schöneren Abschluss-Feuerwerk neue Maßstäbe setzen wird.

Residieren werden Sie im First-Class-Parkhotel direkt auf der Insel Rügen, wo Sie täglich mit einem reichhaltigen Schlemmerfrühstück und einem hervorragenden Abendessen verwöhnt werden. Das Hotel ist idealer Ausgangspunkt für herrliche Ausflüge auf der Trauminsel.

**Leistungen:**

- Fahrt in erstklassigen Fernreisebus ab Rostock, Wismar, Lübeck
- 3 x Übern. im First-Class-Hotel auf Rügen
- 3 x gr. Schlemmerfrühstück vom Buffet
- 3 x Abendessen als 3-Gang-Menü oder Buffet
- alle Zimmer mit DU/WC, Föhn, Sat-TV, Telefon, Safe, Kühlschrank
- Eintrittskarte bester Kategorie für die Störtebeker Festspiele inkl. Transfers
- große Rügen-Rundfahrt mit Reiseleitung

Bitte beachten Sie: Die Kurtaxe ist vor Ort zahlbar.

**Reisetermin:****19.06. - 22.06.2022**

MIT: 30 Pers., diese muss bis 3 Wochen vor Anreise erreicht sein. Für mobilitätseingeschränkte Pers. nicht geeignet. Personalausweis erforderlich



4-Tage-Reise p.P. im DZ

nur € **399,90**

EZ-Zuschlag nur € 69,00

